



Spiele und Workshops. Highlight war der Freitagabend wo wir gemeinsam „The Greatest Showman“ schauten und danach noch eine kleine Andacht feierten. Im Herbst durften dann die neuen Konfis ebenfalls Konfi-Tage erleben. Man konnte richtig spüren, wie sich die Teens über die Begegnung



und das Miteinander freuen und richtig aufblühen. Diesmal hoffen wir den Unterricht hauptsächlich in Präsenz durchführen zu können.

Zwei große Events die sehr herausfordernd waren konnten digital in der ersten Jahreshälfte stattfinden. Einmal der Allianz-Jugend-Gebetsabend, den ich gemeinsam mit Micha Ziegler von der EJ vorbereitet habe. Das Ganze war als kurzes Impuls-Video geplant zum Thema „Lost“. Als Jugendwort des Jahres 2020 nahmen wir Spoken-Words und Andachten zu dem Thema auf. Im Anschluss gab es noch die Möglichkeit per Zoom für

sich Beten zu lassen. Das zweite große Event, war der ökumenische Jugendkreuzweg. Diesen planten wir als Zoom-Event gemeinsam mit der EJ, den Kirchengemeinden- St. Johannis, Christkönig und St. Ludwig, sowie dem BDKJ.

Da für Begleitet wurden wir die ganze Woche vom Löwen Lio und seiner Mama. Trotz regelmäßigem Testen und Hygieneauflagen versuchten wir den Kindern mit Spielen und Angeboten eine schöne Zeit zu bescheren. Klassiker wie Stadtralley und Bierdeckel-Geländespiel durften natürlich nicht fehlen. Auch das Wochenprojekt mit der Speckstein-Arbeit machte den Kindern viel Spaß. 18 Kinder hatten die Woche über von jeweils 8 bis 16 Uhr viel Spaß und waren einfach glücklich, dass sie wieder Gemeinschaft feiern durften.

Freizeiten
Lange war nicht klar ob wir sie durchführen konnten, und dann kam die gute Nachricht. Wir dürfen eine Kinder-Ferien-Woche machen. Gemeinsam mit der Evangelischen Kirchengemeinde Brodschwinde und der Evangelischen Jugend Ansbach belagerten wir für eine Woche die Evangelische Schule. Zu dem Thema „Gemeinsam sind wir löwenstark“ schauten wir uns verschiedene Geschichten



der Bibel zum Thema Gemeinschaft an.

Da für Begleitet wurden wir die ganze Woche vom Löwen Lio und seiner Mama. Trotz regelmäßigem Testen und Hygieneauflagen versuchten wir den Kindern mit Spielen und Angeboten eine schöne Zeit zu bescheren. Klassiker wie Stadtralley und Bierdeckel-Geländespiel durften natürlich nicht fehlen. Auch das Wochenprojekt mit der Speckstein-Arbeit machte den Kindern viel Spaß. 18 Kinder hatten die Woche über von jeweils 8 bis 16 Uhr viel Spaß und waren einfach glücklich, dass sie wieder Gemeinschaft feiern durften.

Freizeiten
Lange war nicht klar ob wir sie durchführen konnten, und dann kam die gute Nachricht. Wir dürfen eine Kinder-Ferien-Woche machen. Gemeinsam mit der Evangelischen Kirchengemeinde Brodschwinde und der Evangelischen Jugend Ansbach belagerten wir für eine Woche die Evangelische Schule. Zu dem Thema „Gemeinsam sind wir löwenstark“ schauten wir uns verschiedene Geschichten



und Bewerbung für die Freizeit sehr spät und wir konnten nicht genug Teilnehmende gewinnen. Auch hier arbeiteten wir mit der Evangelischen Jugend zusammen. Die Stornierung war leider auch nicht mehr möglich, und so fuhren wir mit einer kleinen Gruppe von 6 Teilnehmenden nach St. Leonhard nach Österreich. Auf dem Programm standen wandern, raften, der Klettersteig am Gletscher und der Besuch des Hochzeigers und Juggern. Je nach Können und Kräften ergaben sich zum Teil verschiedene Touren. Inhaltlich beschäftigten wir uns mit Themen wie Gott sich in den unterschiedlichen Charakteren in der Bibel zeigte. Daher war von Adam bis Jesus fast alles dabei. Alles in allem, hatten wir eine tolle Gemeinschaft und konnten die Natur genießen. Dennoch ist durch die Freizeit ein erhebliches Minus entstanden. Wir warten zwar noch auf die Bezuschussung durch „Aufholen nach Corona“, es ist jedoch nach wie vor ungewiss wie hoch der Zuschuss ausfallen wird und wie hoch unsere Eigenbeteiligung noch ausfällt.

www: Nicht einfach, aber gut

Weltladenarbeit in Coronazeiten

„Wir haben einfach ein tolles Team.“ Diese Aussage wurde während der zahlreichen Treffen des Leitungsteams unseres Weltladens immer wieder mal ausgesprochen. Ja, es ist wirklich ein Geschenk, wie engagiert unser Weltladenteam trotz aller Einschränkungen, Veränderungen und Schwierigkeiten durch die Pandemie weiterhin „unterwegs“ ist, um sich einzusetzen für Fairen Handel und Gerechtigkeit. Und ich möchte mich an dieser Stelle auch bei unserem Leitungsteam (Emilie Bock, Conny Hedel, und Hilde Goldbrich) bedanken für alles Mitarbeiten, Mitdenken und Mitentscheiden. Danke für eure Flexibilität.



Rebecca Paul
CVJM-Jugendreferentin
ein Vielfaches.

Junge Erwachsenen Norwegen

Im Sommer machten sich fünf ehrenamtliche Mitarbeiter/innen auf nach Norwegen, um gemeinsame Abenteuer zu erleben. Über Dänemark ging es nach Bergen und nach einer kurzen Stadtbesichtigung stand in den kommenden zwei Wochen vor allem die Erkundung der atemberaubenden Landschaft im Vordergrund. Neben dem täglichen gemeinsamen Kochen, Essen und den gemeinsamen Fahrten ging es meist sportlich zu. Es gab viele Wanderungen mit der ein oder anderen Blase an den Füßen, aber die außergewöhnliche Natur entschädigte dies um

Jan Schulte
CVJM-Jugendreferent

Öffnungszeiten Schritt für Schritt erweitert

Im Laufe des Jahres konnten wir unsere Öffnungszeiten Schritt für Schritt erweitern, da irgendwann alle vom Team empfängt (genesen) waren und viele wieder in den Verkauf eingestiegen sind. So konnten wir die Dienstzeiten während der

Sommermonate gut abdecken. Im Oktober gab es ein Teamtreffen in Präsenz mit anschließendem Danke-Essen, bei dem wir mit Luise Pascher und Adelheid Spörl zwei langjährige Mitarbeiterinnen aus gesundheitlichen Gründen verabschieden mussten.

Treue Stammkunden

Immer wieder hören wir von unseren (Stamm-)Kunden, dass sie sich freuen, dass wir wieder häufiger geöffnet haben.

“3 x Alpha in einem Jahr“

Ver mehrt Junge Erwachsene als Gäste

So viel Alpha hatten wir noch nie. In diesem Jahr konnten wir zwei Alphakurse (einer läuft gerade) und einen Ehekurs von Alpha anbieten. Auf Grund der guten Erfahrungen vieler Gemeinden rund um den Globus und unserer guten Erfahrung mit Alpha online im Herbst 2020, hatten wir den Mut auch heuer wieder Alpha online anzubieten. Und jedes Mal sind wir erstaunt, berührt und begeistert, wie dicht und persönlich die Gespräche auch online sein können. Dazu helfen die professionellen Filmclips, die wir an den Abenden anschauen.

Besonders erfreulich ist, dass wir im Gegensatz zu früheren Kursen, vor allem junge Erwachsene erreichen, von denen einige mittlerweile in einem unserer Hauskreise „gelandet“ sind.

Eberhard Schulte
CVJM-Referent

Erfreulich ist, dass der Umsatz erstaunlich gut ist.

Neue Mitarbeitende

Eines unserer Jahresziele ist die Erweiterung des Teams. So freuen wir uns, dass im Laufe des Jahres neue Mitarbeitende gewonnen wurden. Seit September bin ich in Rente und arbeite bis Ende des Jahres noch auf 450 €-Basis um unter anderem den neuen CVJM-Referenten Jan Schulte (aktuell mit 50 % und ab Januar

mit 80 % angestellt) in die Weltweit-Arbeit einzuführen.

Eberhard Schulte
CVJM-Referent



Impressum

CVJM Ansbach e.V.
Schaitberger Str. 6-8
91522 Ansbach
☎ 0981 / 1 54 37
🌐 www.cvjm-ansbach.de

Bankverbindung

Sparkasse Ansbach
IBAN DE14 7655 0000 0000 2065 57
BIC BYLADEM1ANS



„Seht doch wie groß die Liebe ist, die uns der Vater erwiesen hat: Kinder Gottes dürfen wir uns nennen, und wir sind es tatsächlich!“ 1. Johannes 3,1

Wir dürfen Kinder Gottes sein und haben somit einen liebevollen Vater, der uns nicht nur unsere Sorgen nimmt, unsere Fehler verzeiht, sondern sich mit uns zusammen über unsere Erfolge freut.

Auch der CVJM Ansbach stand im letzten Jahr vor vielen verschiedenen Aufgaben. Personalwechsel haben stattgefunden,

Liebe Freundinnen und Freunde, liebe Förderer des CVJM Ansbach,
wir freuen uns Sie mit unserem Freundesbrief zum Jahresabschluss 2021 herzlich zu grüßen.

viele Angebote nicht nur in der Kinder- und Jugendarbeit mussten online stattfinden. Auch die Angebote des Posaunenchores und des Weltladens mussten immer wieder an die geltenden Regeln der Corona Pandemie angepasst werden. Wir freuen uns trotzdem sehr darüber, dass wir vielen neuen Menschen begeistert von Jesus erzählen konnten und unsere Online-Angebote wie z.B. Alpha viel Anklang gefunden haben.

Auf diesem Weg wollen wir allen Menschen danken, die sich mit ihrem Einsatz, ihren Fähigkeiten und ihrem Gebet in die Arbeit des CVJM mit eingebracht haben und alle Angebote und Freizeiten erst möglich machen. Ein weiterer Dank geht an alle Förderer, die es mit ihren Gaben und Spenden möglich machen das wir zwei Hauptamtliche Mitarbeiter be-



schäftigen können. Wir wollen auch Jesus unseren Dank aussprechen, der uns immer wieder Bewahrung und Versorgung schenkt.

Mit den folgenden Berichten wollen wir ihnen einen Einblick in Veränderungen und die verschiedenen Arbeitsbereiche des CVJM Ansbach ermöglichen.

Wir wünschen ihnen auf diesem Wege einen gesegneten Jahresabschluss 2021, bleiben Sie gesund. Starten Sie mit der Zusage in das neue Jahr „Sie dürfen Gottes Kind sein“ und mit diesem Versprechen seinen Segen genießen.

Ihr
David Schulte
2. Vorsitzender

Fit für die Zukunft

Veränderungen im CVJM Ansbach

Als ich vor etwas über einem Jahr das Amt der 1. Vorsitzenden übernommen habe, war MEIN Plan, die Aufgabe bis zum Sommer diesen Jahres zu übernehmen. Aber Gott hatte einen anderen Plan. Ich durfte erfahren und erleben, dass Gott an meiner Seite steht und mich führt und bin unterdessen überzeugt davon, dass ich aktuell am richtigen Platz bin.

*Ich will dich unterweisen
und dir den Weg zeigen,
den du gehen sollst.
Ich will dich beraten,
und immer meinen Blick auf dich richten.*

Der Vers aus Psalm 32,8 hat mich persönlich und auch uns als Hauptausschuss bei vielen Entscheidungen begleitet und gestärkt.

Es war schon länger klar, dass Eb Schulte nach über 20 Jahren als Referent beim CVJM im Sommer in Rente gehen wird. Wir haben uns im Hauptausschuss viele Gedanken dazu gemacht, wie die Zukunft aussehen könnte. Klar für uns war, dass wir eine 2. Stelle wieder besetzen wollen - unklar war noch wann und wie. Wir sind überzeugt davon, dass der CVJM Ansbach viel Potenzial hat, und um das ganze Potenzial ausschöpfen zu können und die Chance zu haben noch mehr Ehrenamtliche zu gewinnen und anzuleiten, braucht es einen zweiten Hauptamtlichen.

Aber Gott hat uns an dieser Stelle *den Weg gezeigt, den wir gehen sollen*, indem

er uns die passende Person mit einer Idee einfach „vorbeigeschickt“ hat.

Jan Schulte, schon viele Jahre als ehrenamtlicher Mitarbeiter im CVJM engagiert, kam mit der Idee auf den Vorstand zu, als hauptamtlicher Mitarbeiter im CVJM arbeiten zu wollen, und die Aufgaben mehr gabenorientiert zu verteilen.

Nach Ausarbeitung, wie das Konzept aussehen könnte, wurde der Vorschlag in die Jahreshauptversammlung eingebracht. In einer außerordentlichen Mitgliederversammlung Ende Juli wurde beschlossen, Jan Schulte ab September als CVJM-Referent anzustellen (bis Ende des Jahres auf 50%, ab 2022 wird seine Arbeitszeit auf 80% erhöht). Ebenso wurde beschlossen, Eb Schulte von September bis Ende des Jahres auf 450€-Basis anzustellen, um eine bestmögliche Einarbeitung und einen guten Übergang gewährleisten zu können.

Wie sieht das Konzept, die gabenorientierte Aufgabenverteilung jetzt konkret aus? Es gibt nicht mehr DEN Jugendreferenten, sondern beide (Rebecca & Jan) sind als Jugendreferenten angestellt. Sie teilen sich die Kinder- und Jugendarbeit auf. Beide leiten eine Jungschargaruppe. Rebecca kümmert sich um die Konfiarbeit und Jugendgruppen. Außerdem hat sie einen neuen Schwerpunkt mit der CVJM-Gemeinschaft. Zusätzlich ist sie noch in der Netzwerk- und Öffentlichkeitsarbeit aktiv. Jan ist im Bereich Kinder- und Ju-

gendarbeit neben der Jungschar auch für die Kinderferienwoche und das Jungscharlager verantwortlich. Als weiteren Schwerpunkt hat er ein Herz für den Bereich Weltladen, in dem er gerade eingearbeitet wird. Außerdem kümmert sich Jan um die Junge-Erwachsenen- und Sport-Arbeit.

Heute reicht es nicht, einfach nur eine Gruppe anzubieten, und die Stunden vorzubereiten und durchzuführen, sondern ein Großteil der Arbeit liegt in der Beziehungspflege (Beziehungen zu den Kindern/Jugendlichen und ihren Familien aufzubauen und zu pflegen) und da ist es von Vorteil, das nicht nur auf einen CVJM-Referenten zu konzentrieren. Somit ist auch eine Vertretung leichter möglich.

Auch im Hauptausschuss und bei der Besetzung von Bereichsleitungen ist uns eine gabenorientierte Aufgabenverteilung wichtig. Wir legen im Hauptausschuss viel Wert darauf, dass wir miteinander als Team unterwegs sind und jeder seine Meinung einbringen darf.

Und auch wenn die Mitglieder unseres Hauptausschusses unterdessen sehr jung sind, sind wir überzeugt, dass wir für die Zukunft des CVJM Ansbach gut aufgestellt sind und auf dem richtigen Weg unterwegs sind.

*Nadine Schelenz
1. Vorsitzende CVJM Ansbach*

Es bleibt spannend

Aktueller Stand Finanzen

80.130 €
2021 benötigte Gesamtspenden zur Kostendeckung

31.529 €
fehlen bis Jahresende

48.601 €
bis 15.11. eingegangen

Liebe Freunde und Unterstützer des CVJM Ansbach,

natürlich hat die Corona-Pandemie auch Auswirkungen auf unsere Finanzen.

Da wir viele Aktionen und Freizeiten nicht im gewohnten Umfang durchführen konnten, fehlen uns vor allem die Einzelspenden während des Jahres.

Erfreulich ist jedoch die Entwicklung bei den regelmäßigen Spendern. Toll, dass viele langjährige Spender weiterhin die Arbeit des CVJM Ansbach unterstützen. Mit Freude beobachte ich aber auch, dass einige neue Spender aus dem Bereich der jungen Erwachsenen unserer CVJM-Gemeinschaft dazugekommen sind. Diese tragen unterdessen über 50 Prozent der

monatlichen Spenden. Das zeigt sich auch bei der Anzahl der monatlichen Spender, die seit Beginn des Jahres um 3 auf unterdessen 25 monatliche Spender gestiegen sind. Das lässt uns hoffnungsvoll in die Zukunft blicken.

Natürlich haben wir uns auch im Hauptausschuss Gedanken gemacht, wie wir an weitere Zuschüsse und Spendengelder kommen können. So haben wir (Dank an unseren Steuerberater) für die Umsatzauffälle im Weltladen eine Überbrückungshilfe beantragt.

Ebenso haben wir für die Kinderferienwoche in den Pfingst- und in den Herbstferien und unsere beiden Sommerfreizeiten im Pitztal und Norwegen über ein Ak-

tionsprogramm Förderungen beantragt.

Erfreulich ist auch die aktuelle Entwicklung im Weltladen. Nachdem wegen des Lockdowns in den ersten beiden Monate so gut wie gar keine Umsätze erwirtschaftet werden konnten, sind die Umsätze aktuell mindestens so hoch wie vor 2 Jahren (ohne Corona) ☺. Das lässt auf ein gutes Weihnachtsgeschäft hoffen.

Ein Blick auf das aktuelle Spendenbarometer zeigt jedoch, dass ein nicht geringer Betrag an Spenden benötigt wird, damit die geplanten Kosten für das Jahr 2021 gedeckt werden können.

Bitte prüfen Sie, ob Sie mit einer (zusätzlichen) Spende die Arbeit des CVJM Ansbach unterstützen wollen und dazu beitragen wollen, dass wir mit unserer Arbeit jungen Menschen helfen, Wege zu finden, um ihr Leben zu entfalten.

Bitte beten Sie, dass Gott die Herzen berührt.

Es ist gut zu wissen, dass wir uns auf unsere Freunde und Förderer verlassen können. Sie haben in den vergangenen Jahren mit ihrer finanziellen Unterstützung möglich gemacht, dass die Arbeit des CVJM Ansbach fortgeführt und weiterentwickelt werden kann. Ganz herzlichen Dank für all Ihre Unterstützung.

*Nadine Schelenz
1. Vorsitzende CVJM Ansbach*

Jan Schulte

Unser neuer CVJM-Jugendreferent stellt sich vor

Hallo, mein Name ist Jan Schulte. Ich wurde in Stuttgart geboren und bin über Kassel in Mittelfranken, genauer gesagt in Ansbach, gelandet. In Ansbach lebe ich mit kurzen Unterbrechungen seit 1998.

Ich bin gelernter Industriemechaniker und habe mich aber während meines Zivildienstes im CVJM Esslingen entschieden, einen Beruf im sozialen Bereich zu ergreifen. Nach einer Ausbildung als Kinderpfleger und dem Fachabitur habe ich soziale Arbeit studiert und die letzten drei Jahre in einem offenen Jugendtreff gearbeitet.

Im CVJM Ansbach bin ich schon lange Zeit ehrenamtlich tätig, weswegen ich den meisten hier auch nicht unbekannt bin. Dass ich jetzt vom Ehrenamtlichen zum Hauptamtlichen gewechselt bin, war ein Prozess den ich schon länger in mir bewegt habe. Ich habe schon öfter mit dem Gedanken gespielt im CVJM zu arbeiten, doch hatte ich nicht das Gefühl, dass das zu den Zeitpunkten dran war. Als ich dieses Jahr beschlossen habe meine vorherige Arbeitsstelle zu kündigen, um beruflich in Ansbach zu arbeiten, wurde dieser Gedanke immer deutlicher. Im Gebet und Gesprächen mit Freunden und dem Vorstand reiften die Überlegungen und so habe ich mich im CVJM vorgestellt.

Inzwischen bin ich nun seit Mitte September im CVJM tätig. Die Einarbeitung und Übergaben in verschiedenen Bereichen



funktionieren gut. Ich leite zusammen mit unserem Ehrenamtlichen Simon die Jungschar Gagablubblub in Hennenbach. In den Herbstferien habe ich in Kooperation mit Micha Ziegler von der EJ Ansbach eine Kinderferienwoche durchgeführt. Zudem leite ich mit Jenny und Niklas einen unserer Jungen-Erwachsenen-Hauskreise. In die Arbeit unseres Weltladens konnte ich auch schon Einblicke erhalten. Dazu gab es mein erstes Hauptausschusswochenende. Ich konnte also schon viele neue Eindrücke erhalten und freue mich auf das, was in den nächsten Wochen, Monaten und Jahren kommt. Die zwei nächsten größeren Aktionen werden mein Einführungsgottesdienst am 10.12. und die Aktion Lebkuchen für Peru am 11.12. sein. Leider erschwert uns die Coronapandemie nach wie vor die Arbeit und somit gehören auch das regelmäßige Herausarbeiten und Anpassen der Hygie-

nekonzepte für unsere Gruppenstunden und die Sportarbeit zu meinen Aufgaben.

Ich bin verheiratet und mit meiner Frau Jenny seit vielen Jahren im CVJM Ansbach verwurzelt. Ich spiele gerne Gitarre und mache gerne Sport (Wandern, Fußball, Volleyball usw.), derzeit vor allem Eishockey. Andere Hobbys sind E-Sport, Filme gucken und mit Freunden Zeit verbringen. Ich bin eher ein ruhiger Typ, außer wenn ich leidenschaftlich bei meinen Lieblingsmannschaften im Sport mitfiere.

*Jan Schulte
CVJM-Jugendreferent*

Ein spannendes Jahr

Aktuelles aus der Kinder- und Jugendarbeit



Jungschar

Der lange Lockdown zu Beginn des Jahres stellte uns vor große Herausforderungen. Da der BJR seine Erlaubnis für „to-go“-Angebote zurückzog, durften wir die Tüten-Aktion die vor Weihnachten noch möglich war, nicht mehr durchführen. Wir versuchten es stattdessen mit Jungschar per Zoom - was eher chaotisch als erfüllend war. Und so nahmen Simon und ich abwechselnd Impulse für YouTube oder eine Cloud auf, erstellten QR-Codes und überlegten uns passende Aktionen dazu. Diese brachten wir den Kindern dann nach Hause. So konnten wir über die Monate doch den Kontakt zu den

Kindern halten. Nach Pfingsten durften wir die Jungscharen unter Hygieneauflagen wieder öffnen. Bei den StoneKids lief die Jungschar im Juni, mit 6 Kindern die regelmäßig dabei waren, wieder an. Es waren sogar wieder Events wie der Freibad-Besuch möglich. Gagablubblub in Hennenbach hingegen lief eher schleppend, und wir verlegten den Neustart auf den Beginn des neuen Schuljahres. Seit September können sich die Jungscha-

ren über Zuwachs freuen. Nachdem Jan und ich in der Grundschule Hennenbach in die Gruppe einladen durften, kamen 3 neue Kinder in die Jungschar. Außerdem kamen die „alten Hasen“ doch wieder regelmäßig und haben's Freunde mit. So konnte die Jungschar in Hennenbach zwischenzeitlich 14 Teilnehmende zählen. Auch die StoneKids, in der Steingruber-Straße starteten wieder durch. Und auch hier kamen noch Kinder dazu, so dass wir nun bei 9 bis 10 Teilnehmenden sind. Auch wenn es im Lockdown nicht immer leicht war, sich kreative Wege der Verkündigung einfallen zu lassen, freut es uns doch, dass wir den Kontakt halten konnten und die Kinder nun regelmäßig wieder in die Jungscharen kommen. Wer einen Einblick haben möchte, was wir inhaltlich im Lockdown gemacht haben, kann die Impulse auf unserem YouTube Kanal (unter CVJM Ansbach) finden. Auf dem Bild oben sieht man wie Jungscharler Zuhause „Manna“ backen.

teilt konnte ich mit Vikarin Janina Wölfel eine Gruppe von 10 Präparanden betreuen. Wir nutzen verschiedene Möglichkeiten um die Inhalte möglichst spannend zu bearbeiten. Einige Präparanden waren so begeistert, dass sie Fragen über Fragen stellten, und die Zeit fast nicht ausreichte. Im Sommer konnten wir dann für die Konfirmanden 2019/2021 noch die Konfi-Tage durchführen. Als Ersatzveranstaltung für das Nicht-Stattfinden des Konfi-Camps. Gemeinsam mit den Pfarrern Moller und Küfeldt, sowie Vikarin Wölfel und ein paar Ehrenamtlichen, überlegten wir uns

Jugendarbeit/Konfirmandenarbeit und Events

Anders als bei den Jungscharlern, konnten wir die Teens schwer erreichen. Wir planten Zoom-Treffen, die nicht angenommen wurden, verschickten, ähnlich wie in der Jungschar, Briefe und luden sie zu den wenigen Events ein, die online stattfanden. Leider hat die Gruppe den Weggang von Christian nicht gut über-

standen, da diese wahrscheinlich sehr an ihm hingen. Ich stellte zum Teil wöchentlich einen Impuls in die WhatsApp-Gruppe. Doch darauf kamen wenig bis keine Reaktionen. Im Sommer versuchten wir drei Events durchzuführen, die auch nicht zündeten. Ob Eis-Testen, Fahrradtour oder Grillen. Die Teens wurden nicht erreicht. Wir starten im November aber mit neuen Events und hoffen, so die älteren Jungscharler und vielleicht Konfis begeistern zu können.



Die Konfi-Arbeit verlagerte sich ab Januar auch zu Zoom. In Kleingruppen aufge-